## Vampire Knight Progressive

## Die Fortsetzung der Vampire Knight-Story.

## Von Reimi

## Kapitel 4: IV - L'Espoir

Der Wind trug mich auf seinen imaginären Armen und drohte, immer schneller und schneller zu werden. Dennoch wollte ich gar nicht, dass er zögerte, er sollte mich einfach dort hin befördern:

Endlich weit fort von hier. Weit weg von allem.

Weit weg ...

Eine Übelkeit überkam mich und ich setzte mich langsam mit großer Mühe auf. Die Augen hatte ich noch immer geschlossen, da ich wohl oder übel mich übergeben müsste, würde ich mir meines gegenwärtigen Zustands bewusst sein.

Eine sanfte Stimme riss mich aus meinen fast betrunkenen Seins:

"Yuuki? Bist du in Ordnung?"

Diese Stimme. Diese wundervolle Stimme. Sie konnte nur einem gehören:

Kaname.

Ich ließ mich wieder zurückfallen und nun vernahm ich auch, dass ich nicht mehr in der Badewanne lag, sondern auf meinem weichen Bett, da mein Kissen mich behutsam auffing.

Meine Augen hielt ich weiterhin geschlossen: Ich konzentrierte mich. Ich konnte Kaname hören. Seinen Atem, der stockend und unregelmäßig zu verlaufen schien.

"Yuuki ... Es tut mir leid, dass ich dich so lange alleine gelassen hab'. Das wird nicht wieder vorkommen."

Gab er nun ehrlich zu, das ich an seinen sanften Ton erkennen konnte.

"Ich habe dich vermisst."

"Ich dich auch.", erklärte ich sogar recht deutlich und ausdrucksstark, obwohl ich mir noch immer vor kam, als würde ich auf einen Karussell ein paar Runden fahren.

Ich versuchte zaghaft meine Augen zu öffnen und mir wurde klar, dass etwas Schlimmes vorgefallen war, da ich zum ersten Mal Kaname weinen sah.

In meinem ganzen Leben habe ich Kaname noch nie weinen gesehen. Doch dieses eine Mal, würde mir auch reichen. Mit seinen jünglichen Gesichtszügen, versuchte er ein Lächeln aufzusetzen, dass ihm doch nicht gelang.

Seine Tränen kullerten seine Wangen herunter und meine fingen diese wieder rum auf. Als mir klar wurde, dass er mehr oder weniger über mir lag und er wahrhaftig wieder da war, nahm ich ihn in meine Arme, die ihn zitternd zu mir zogen.

Überrascht, blieb' ihm der Atem schlicht und ergreifend weg und er erwiderte meine Umarmung.

Plötzlich hörte ich fast ein förmliches Gestampfe, dass auf die Zimmertür zuging und diese ohne ein höfliches Anklopfen öffnete:

"Yuuki-sama! Kaname-sama! Wir ..."

Aidou Hanabusa vergaß, was er überhaupt nochmal vermitteln wollte, denn was er da sah, ließ ihn erstaunlicherweise aufschrecken.

Ja, er wusste, dass Kaname und Yuuki 'so' eine Art von Beziehung führten, doch nie hatte er sie wirklich dabei erwischt, dass sie etwas Unzüchtiges treiben wollten:

Stille folgte darauf.

"Eh, tut mir leid für die Störung aber, aber, aber ...", fing Aidou immer und wieder an und drohte nicht aufzuhören.

Als wir bemerkten, wie er es wahrscheinlich aufzufingen schien, lösten wir uns voneinander und versuchten ihn zu beruhigen.

- Eine halbe Stunde später ... -

Nun saßen wir alle auf dem Sofa und Aidou fing nun endlich an, von den wichtigen Fakten zu berichten:

"Wir haben ein beträchtliches Problem, Kaname-sama."

Ich stupste Aidou an, er räusperte sich:

"Wir haben ein beträchtliches Problem, Kaname-sama, Yuuki-sama."

